

Ausschreibung 2012

Grünenthal  
**PAIN!AWARD**  
Österreichischer Journalistenpreis Schmerz

Der Journalistenpreis Schmerz würdigt **herausragende Berichterstattung zum Thema chronischer Schmerz und Schmerztherapie**. Von **Grünenthal** initiiert und von der **Österreichischen Schmerzgesellschaft (ÖSG)** mitgetragen, wird die Auszeichnung im Rahmen der ÖSG Jahrestagung im **Juni 2012** erneut vergeben.

*„Als einer der führenden Anbieter innovativer Schmerztherapien und Patienten-orientiertes Unternehmen hat Grünenthal den Journalistenpreis Pain Award ins Leben gerufen. Ziel ist es qualitative Berichterstattung zum Thema chronische Schmerzen und Schmerztherapie zu fördern und damit die Öffentlichkeit nachhaltig für dieses Thema zu sensibilisieren. Neben den offensichtlichen Versorgungslücken haben Schmerzpatienten oft unzureichenden Zugang zu relevanten Informationen und stoßen häufig auch in ihrem persönlichen Umfeld auf wenig Verständnis für ihre Krankheit. Mit dem Pain Award möchten wir Journalisten motivieren sich mit dem Thema Schmerz auseinanderzusetzen und damit einen Beitrag zur Verbesserung des Informationsdefizits zu leisten. In den letzten Jahren wurden journalistisch hervorragende Arbeiten eingereicht und ausgezeichnet. Der Pain Award soll langfristig als feste Instanz unter den österreichischen Journalistenpreisen etabliert werden.“*

**Urs Humbel,**  
**Country Manager Austria & Switzerland Grünenthal AG**

*„Die ÖSG setzt bereits seit Jahren verschiedene Aktivitäten mit dem Ziel, Ängste und Vorurteile gegenüber der Schmerztherapie abzubauen. Rund 30% der Menschen konsultieren erst dann einen Arzt, wenn ihre Beschwerden unerträglich geworden sind und sie nicht mehr zurecht kommen, weil sich der Schmerz bereits chronifiziert hat. Hier muss man ansetzen und Bewusstsein für die Wichtigkeit eines frühzeitigen Beginns einer Schmerztherapie schaffen. Erschütternd sind auch aktuelle Zahlen die zeigen, dass etwa 60% der Patienten, die mit starken Opioiden behandelt werden, mit ihrer Therapie unzufrieden sind. Die Gründe müssen dringend analysiert werden.“*

*Zur Verbesserung dieser Situation gehört es auch, eine möglichst breite Öffentlichkeit konsequent über die Möglichkeiten der modernen Schmerzmedizin zu informieren. Mediale Berichterstattung kann dazu beitragen, Menschen zu signalisieren, dass Schmerz ein bellender Wächter der Gesundheit ist und eine Störung im Körper anzeigt. Der Pain Award fördert die öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema chronische Schmerzen und unterstützt damit auch unser Engagement. Der Erfolg des Pain Award 2010 hat gezeigt, dass sich österreichische Journalisten intensiv und fundiert mit dem Thema chronische Schmerzen auseinandersetzen. Diese Entwicklung möchten wir auch weiterhin unterstützen. Als ÖSG sind wir von Wichtigkeit und Nutzen des Pain Award überzeugt und tragen ihn vollinhaltlich mit.“*

**Univ.-Prof. Dr. Günther Bernatzky,**  
**Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft**

## Mit dem Journalistenpreis werden journalistische Arbeiten ausgezeichnet, die in herausragender Weise

- sachkundig und verständlich über die Last chronischer Schmerzen informieren,
- aktuelle neue Entwicklungen und Fragestellungen zum Thema aufnehmen und darstellen,
- nachhaltig die Präsenz des Themas Schmerz in der öffentlichen Wahrnehmung fördern und/oder
- dazu beitragen, für das Thema zu sensibilisieren und Verständnis für die Anliegen und Bedürfnisse von Schmerzpatienten zu schaffen.

## Kategorien & Dotierung

Der Preis wird in **zwei Kategorien** vergeben:

- Publikums- und medizinische Fachmedien Print oder Online bzw. Internetportale
- Radio/TV

## Jede Kategorie ist mit 2.000.- Euro dotiert

Die Jury behält sich vor zusätzlich **einen Anerkennungspreis** in der Höhe von **1.000,- Euro** zu vergeben. Dieser kann an herausragende Publikationen vergeben werden, die nicht in die Auszeichnungskategorien des Pain Award fallen (z.B. Bücher). Außerdem können journalistische Darstellungsformen ausgezeichnet werden, die nachweislich einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Schmerzpatienten geleistet, für besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gesorgt haben oder einen neuen Zugang zur Thematik eröffnen. Ein weiteres Ziel des Anerkennungspreises ist es, den journalistischen Nachwuchs anzusprechen und zu motivieren sich dem Thema chronische Schmerzen zu widmen.

## Teilnahmebedingungen

- Die Ausschreibung richtet sich an Journalisten sowie an Personen, die in periodischen österreichischen Publikumsmedien oder medizinischen Fachmedien publizieren und ihren Wohnsitz in Österreich haben.
- Pro Person können bis zu 3 Artikel/Beiträge zum Thema chronischer Schmerz und Schmerztherapie eingereicht werden, die in einem periodischen österreichischen Medium (Printmedium, Internet, Radio, TV) in deutscher Sprache veröffentlicht wurden.
- Der bzw. die Beiträge wurden im **Zeitraum zwischen 01.04.2011 und 31.03.2012 veröffentlicht.**
- Von der Einreichung **ausgeschlossen sind wissenschaftliche Publikationen.** Die Beiträge müssen außerdem unabhängig (nicht im Auftrag pharmazeutischer Unternehmen) und frei von Produktinformationen sein.

**Einsendeschluss: 31. März 2012**

## Beizufügende Unterlagen:

- Ausgefülltes Einreichformular
- Lebenslauf
- Kopie (keine Originale) der publizierten Artikel bzw. TV- oder Radio-Beiträge in elektronischer Form (CD oder DVD); idealer Weise in 6-facher Ausführung.

## Bewerbungen bitte an (per Post oder E-Mail):

ikp Wien GmbH  
„Pain Award“  
z.H. Caroline Weber  
Liechtensteinstraße 12/10  
1090 Wien

bzw. E: [caroline.weber@ikp.at](mailto:caroline.weber@ikp.at)

## Die Jury (in alphabetischer Reihenfolge)

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury bestehend aus:

Univ.-Prof. Dr. Günther Bernatzky,  
Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft

Susanne Fiala,  
Vorsitzende der Selbsthilfegruppe Schmerz

Elisabeth J. Nöstlinger,  
Vorsitzende des Klubs der Österreichischen Bildungs- und  
Wissenschafts-Journalisten

Dr. Caroline Vonder Mühl,  
Medical Director Grünenthal

Wolfgang Wagner,  
stellvertretender Ressortchef der APA-Chronikredaktion mit dem  
Spezialgebiet Medizin, Gesundheit und Wissenschaft

Dr. Paul Yvon,  
ehem. Journalist, Kommunikationstrainer und -wissenschaftler, Lektor, Autor

Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Überreichung des Preises erfolgt am 01. Juni 2012 im Rahmen des feierlichen Festaktes bei der Jahrestagung der Österreichischen Schmerzgesellschaft in Linz. Das Preisgeld stellt Grünenthal. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar. Wurde keine auszeichnungswürdige Arbeit eingereicht, kann von der Vergabe des Preises abgesehen werden.